

I n d e n l e t z t e n M a i t a g e n e r s c h e i n t :

Hans Leifegang

ord. Professor der Philosophie an der Universität Jena

Goethes Denken

XII, 182 Seiten / Großoktav (Z) RM 6.75, Ganzleinen RM 8.50

„Ich ward gleich anfangs auf mich selbst zurückgewiesen, und noch bis auf den heutigen Tag lebe ich in einer Welt, aus der ich wenigen etwas mitteilen kann.“

Goethe

Dieses Buch führt in die

Gedankenwelt des unverstandenen Goethe ein. Eine sorgfältige Analyse der Denkform Goethes erweist **sein Denken und seine Weltanschauung als durchaus original.**

Das Seitenstück zu „Lessings Weltanschauung“ v. demselben Verfasser. Man lese die Urteile der nebenstehenden Anzeige!



FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG

In kurzer Zeit die 2., unveränderte Auflage

Dr. SIGMUND NEUMANN
Dozent an der Hochschule für Politik

Die Deutschen Parteien

Wesen und Wandel nach dem Kriege

139 Seiten, RM 5.— (mit auffälliger Bauchbinde)

Inhalt: Über den Begriff der Partei / Die deutschen Vorkriegsparteien / Sozialdemokratie / Zentrum / Demokraten und Staatspartei / Deutsche Volkspartei / Deutschnationale, rechtsbürgerliche und konservative Parteien / Nationalsozialisten / Kommunisten / Ergebnis / Bibliographie.

Die Schrift gibt zum ersten Male eine sachliche Gesamtdarstellung der deutschen Nachkriegsparteien. Ihre geschichtlichen Wurzeln, ihre ideologischen Traditionen und ihre soziologische Struktur werden aus der verwirrenden Fülle der Einzeltatsachen klar herausgehoben und zu einem geschlossenen Bilde zusammengefügt. Aus den entscheidenden Wandlungen der letzten Jahre wird die Entwicklung eines neuen Parteityps nachgewiesen, der zunehmend das politische Feld bestimmt.

Die ersten Urteile der Presse:

Frankfurter Zeitung: ... kleines, aber ungewöhnlich klares und aufschlußreiches Bändchen: ausgezeichnet durch die Objektivität der Betrachtung, fein in der Charakterisierung der Parteidentwicklungen seit dem Kriege, sehr klug in der Summierung des Ergebnisses.

Tägliche Rundschau: ... wegen seines Inhalts und seiner Literaturangaben außerordentlich wertvoll. Der Leser erhält eine zuverlässige Übersicht über alle deutschen Parteien und die Möglichkeit, die Ergebnisse nachzuprüfen.

Vossische Zeitung: Er untersucht die Parteien einzeln, um dann in einem Ergebnis seine Meinung vorzutragen. Die ist interessant genug, denn sie hebt den Begriff der Partei im Vorkriegssinne so gut wie auf und konstituiert neue Begriffe aus den gewandelten soziologischen Grundlagen. Die letzten Seiten dieses Buches dringen wirklich zu den Zukunftsproblemen der Innenpolitik vor.

Der Tag: Im Ergebnis skizziert Neumann in meisterhafter Kürze den Wandlungsprozeß, in dem das Parteien-tum in Deutschland steht.

(Z)

JUNKER & DÜNNHAUPT VERLAG • BERLIN